



Alle Versuche waren zwecklos: Altstar Steffen Fetzner versuchte im Showkampf mit Champion Dimitrij Ovtcharov sein Glück sogar mit einem Minischläger, unterlag aber. Fotos: Dorn

Danach sah das Publikum in der DBS-Halle, wie sich Bürgermeister Torsten Fetzner mit dem Weltranglisten-Sechsten Ovtcharov maß. Oder es zumindest probierte ...

Der doppelte Fetzner

Tischtennis-Altstar Steffen Fetzner und sein Namensvetter Torsten Fetzner forderten den Weltranglisten-Sechsten Dimitrij Ovtcharov

Von Günther Grosch

Weinheim. Einen großen Erfolg für den lokalen wie den nationalen Tischtennis-sport, vor allem aber für sein ambitioniertes Hilfsprojekt verbuchte am Dienstagabend der Rotary Club Weinheim (RCW). Unter dem Motto „Topspin gegen Armut“ will der mitgliederstärkste Weinheimer Serviceclub in den kommenden Monaten mindestens 130 Frauen, die in den Elendsvierteln von Rio de Janeiro leben, eine berufliche Qualifikation ermöglichen.

Doch damit nicht genug: Weil „an jeder Frau mindestens vier bis fünf weitere Familienmitglieder hängen“, so RCW-Präsident Christoph Noack, können durch das Hilfsprojekt bis zu 1000 Menschen Unterstützung erfahren.

Vor rund 400 Zuschauern waren es zunächst die Nachwuchssportler des Drittligisten TTC 46 Weinheim und des in der Oberliga antretenden TTV Weinheim West, die sich und die begeistert mitgehende Tribünenkulisse im Rahmen eines von TTV-West-Jugendwart Markus Kasper kommentierten „Auszugs aus dem Trainingsalltag“ warmspielten.

160 Mitglieder zählt der Verein, der im vergangenen Jahr 60 Jahre alt geworden ist. 170 Mitglieder stark und zehn Jahre älter ist der wie der TTV mit jeweils 15 Mannschaften leistungs- und breitensportlich gleichfalls bestens aufgestellte TTC 1946: „Tischtennis als generationenübergreifende und dopingfreie Lifetime-Sportart, die bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann, hat nichts mit Ping-Pong zu tun“, versuchte TTC-Vorsitzender Christian Säger den Zuschauern zu vermitteln.

Nicht länger in seiner Umkleidekabine hielt es zu diesem Zeitpunkt bereits den aktuellen Weltranglisten-Sechsten, Dimitrij „Dima“ Ovtcharov. In einem Demonstrationsmixed sprang er dem gegen das TTC-Spitzenduo Aneta Olendzka/Björn Baum mit 5:9 ins Hintertreffen geratenen Doppel Luisa Säger und Luca Hoffmann zur Seite. Er erreichte mit Säger noch den 10:10-Ausgleich, musste dann aber doch mit 11:13 den Schläger strecken.

Im Anschluss daran lieferten sich der 28-jährige „Dima“ und der 20 Jahre ältere Weltmeister im Doppel von 1989, Steffen „Speedy“ Fetzner, in einem „Showkampf der Tischtennis-Generationen“

trotz alters-, gewichtsmäßiger und konditioneller Nachteile auf Seiten Fetzners ein Weltklasse-Duell mit zahlreichen Ballzaubereien und Slapstickeinlagen.

Mal versuchte Fetzner mit immer kleiner werdenden Schlägermodellen den besten europäischen Tischtennispieler aus dem Konzept zu bringen, mal brachte er noch eine zweite Zelluloidkugel ins Spiel oder holte sich mit dem neunjährigen Elias Pascher vom TTV West, TTC-Nationalspielerin Luisa Jäger sowie TTC-Ass Björn Baum „zum Ausruhen“ Unterstützung an seine Seite.

Und wenn nichts mehr half, sprang ihm Schiedsrichter Helmut Holland bei, als sich Fetzner und Ovtcharov auf der grünen Platte stehend ein Duell auf Augenhöhe lieferten. Ovtcharov hielt dagegen und retourierte auf einem Stuhl sitzend scheinbar gelangweilt die Aufschläge Fetzners. 11:9, 8:11 und 9:11 aus Sicht Fetzners lautete das am Ende zweitrangige Ergebnis des Matches, das den beiden Sportlern sichtlich und hörbar genauso viel Unterhaltung und Spaß bereitete wie den Zuschauern.

Von der „Tischtennis-Hochburg Weinheim“ begeistern und der Stimmung an

stecken ließ sich gleichfalls Weinheims Erster Bürgermeister Torsten Fetzner. Auch er ließ sich von seinem Namensvetter und Großcousin nicht lange bitten, zog Jackett und Krawatte aus und trat zum kurzzeitigen Schmetterballwechsel mit Ovtcharov an. Er musste allerdings schnell einsehen, dass er bei anderer Gelegenheit seine Gitarre besser im Griff hat als das genoppte Spielgerät.

Hobby-Triathlet und Rotary-Mitglied Michael Lehner war es nicht schwergefallen, Ovtcharov für die Benefizgala zu gewinnen. Zu „Trainingszwecken“ unterwegs kann man beiden des Öfteren bei individuellen Frischluft-Runden im Exotenwald begegnen.

„Spiel, Spaß und Sieg“, durfte RCW-Präsident Christoph Noack zum finanziellen Ergebnis verkünden. Rund 4000 Euro Erlös aus Eintritts- und Sponsorengeldern sowie Würstchen- und Getränkeverkauf kann RCW-Schatzmeister Karl-Heinz Weinert zugunsten des internationalen Hilfsprojektes verbuchen. Aber auch auf lokaler Ebene zeigen sich Weinheims „Rotaries“ engagiert, wie ihr Projekt „Altersarmut in Weinheim“ beweist.

> Weiterer Bericht auf Seite 24 (Sport)

Großer Erfolg für Rotarier

4000 Euro für Hilfsprojekt